Baumaßnahme: Life Auenamphibien, Life14/NAT/D/000171
Maßnahmennummer: C. 1
Vergabenummer: C1-34

Ergänzende Hinweise zum Leistungsverzeichnis/Preisblatt Los 1

Projektgebiet NABU 1, Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“
Gewässerneuanlagen und -sanierungen in den Gemarkungen Penkefitz, Landsatz, Quickborn und Quickborn-Damnatz, Landkreis Lüchow-Dannenberg

Kurzbeschreibung:

In den Projektgebieten „Penkefitzer See“, „Quickborner Wiesen“ „Wulfsahl“ und „Korridor Quickborn-Langendorf“ sollen 16 Gewässer neu angelegt und 10 Gewässer saniert werden. Die Gewässer liegen in einem Korridor verteilt in etwa zwischen den Gemeinden Penkefitz und Quickborn im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Die Gewässer sollen so gestaltet werden, dass sie zukünftig als Laich- und/oder Aufenthaltsgewässer von Amphibien, insbesondere der Rotbauchunke sowie Laubfrosch und Kammmolch genutzt werden können. Bei den Baumaßnahmen ist eine biologische Baubegleitung vor Ort, um die detaillierte Umsetzung der Baumaßnahmen mit dem Maschinenführer abzusprechen. Zur genauen Festlegung der Lage der Gewässer und des Umfangs der Sanierung werden Testkreuze und Testgräben angelegt. Die Baumaßnahmen sollen zwischen **14.08.2023 und 13.10.2023** durchgeführt werden. Sanierungen können i.d.R. erst ab 01.10. beginnen. Sollte dies witterungsbedingt nicht möglich sein, kann der Zeitraum für die Maßnahmen in Abstimmung mit der örtlichen Baubegleitung erweitert werden. Ist eine Umsetzung der Maßnahmen in diesem Zeitraum nicht möglich, muss unter Berücksichtigung. der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit ein Termin im Herbst 2024 mit der örtlichen Baubegleitung abgestimmt werden.

Zu Pos 2. Gewässerneuanlagen

a) Überblick Gewässerdaten

Projektgebiet	Teich Nr	Fläche	Länge*Breite	Länge	Breite	Tiefe	Bodenart	Boden gesamt	Ober-boden	Unter-boden
Penkefitz II	01-125	820	35*30	35	30	1,5	sandig	600	150	450
Penkefitz II	01-126	300	40*10	40	10	0,8	sandig	180	90	90
Penkefitz II	01-127	500	25*25	25	25	1	sandig-lehmig	370	150	220
Penkefitz II	01-128	700	35*25	35	25	1,2	lehmig	600	200	400
Penkefitz II	01-129	400	25*20	25	20	1	lehmig	300	120	180
Penkefitz II	01-130	1400	50*35	50	35	1,5	lehmig	1500	300	1200
Penkefitz II	01-131	630	40*20	40	20	1	lehmig	470	130	340
Penkefitz II	01-132	1400	45*40	45	40	1,5	lehmig	1600	300	1300
Penkefitz II	01-133	1400	70*25	70	25	1	lehmig	1000	300	700
Penkefitz II	01-134	550	70*10	70	10	0,5	lehmig	200	110	90
Quickborner Wiesen II	01-069	700	35*25	35	25	1,2	lehmig	600	140	460
Quickborner Wiesen II	01-070	1200	50*30	50	30	1	lehmig	900	240	660
Quickborner Wiesen II	01-071	980	50*25	50	25	1	lehmig	740	200	540
Quickborner Wiesen II	01-072	1000	50*25	50	25	1	lehmig	900	200	700
Quickborner Wiesen II	01-073	1940	50*40	50	40	1,5	lehmig	2200	400	1800
Wulfsahl	01-077	950	40*30	40	30	1,5	sandig-lehmig	1000	300	700

Anmerkungen zu den Gewässern

zu Gewässer Nr. 01-125
In dem vorhandenen Rohrglanzgras- Landröhricht soll eine rund 800 m² offene Wasserfläche geschaffen werden. Durch die Maßnahme ist weniger als ¼ des Biotopes betroffen und das Gewässer wird so gestaltet, dass sich das Röhricht in einem Teilbereich wieder ausbreiten kann. Anfallender Oberboden wird auf der Fläche reliefgestaltend eingebaut und als Wall entlang der Grundstücksgrenze modelliert. Anfallender Unterboden wird zum Teil vor Ort zur Modellierung eingesetzt, zum Teil auf das Bodenlager des Dannenberger Deich- und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-126
Am Rand des Schilf-Land-Röhrichts (NRS) wird ein neues Gewässer mit offenen Flachwasserzone entstehen. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-127
Das Gewässer ist als Nahrungs-/Aufenthaltsgewässer konzipiert. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich- und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-128
Das Gewässer ist als Laichgewässer konzipiert. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich- und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-129
Das Gewässer ist als Laichgewässer konzipiert. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich- und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte).
zu Gewässer Nr. 01-130
Das Gewässer ist als Laichgewässer konzipiert. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich- und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-131
Das Gewässer ist als Laichgewässer konzipiert. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-132
Das Gewässer ist als Laichgewässer konzipiert. Der im Bereich des geplanten Gewässers liegende Graben wird in das Gewässer integriert. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich- und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-133
Das Gewässer ist als Laichgewässer konzipiert. Ein Teil des anfallenden Oberbodens (200m³) wird als Wall an der westlichen Grundstücksgrenze aufgesetzt. Anfallender Boden wird auf das Bodenlager des Dannenberger Deich- und Unterhaltungsverbandes bei Penkefitz gebracht (siehe Karte1).
zu Gewässer Nr. 01-134

Das Gewässer ist als Jagd- und Aufenthaltsgewässer konzipiert. Die Gewässeranlage ist auf artenarmem Grünland vorgesehen. Der etwas tiefere gelegene Bereich entlang des Grabens soll dafür genutzt werden, in den Entwässerungsgraben abfließendes Wasser in der Fläche zu halten und eine feuchte Senke zu schaffen. Hierfür wird lediglich der Oberboden abgetragen und der Unterboden ca. 10 cm abgeschoben. Der Boden wird entlang des Grabens angedeckt, so dass eine flache Verwallung zum Graben hin entsteht.
zu Gewässer Nr. 01-069
Das Gewässer soll den Rotbauchunken als Laichhabitat dienen. Anfallender Oberboden wird benachbarten Landwirten zur Bodenverbesserung überlassen, anfallender Unterboden wird zum Bodenlager des Deichverbandes bei Penkefitz verbracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-070
Das Gewässer soll den Unken als Laichhabitat dienen. Es wird in den bestehenden Flutrasen eingepasst. So entsteht im Flutrasen eine tiefe Senke, die länger Wasser führt und so als Laichgewässer funktionieren kann. Die Baumaßnahmen sind so durchzuführen, dass der umliegende Flutrasen geschont wird. Die Uferbereiche des neuen Gewässers werden sehr flach angelegt, so dass sich dort der Flutrasen wieder entwickeln kann. Ein Teil des Flutrasens wird sowohl in das Gewässer als auch in die neuen Gewässer 01-069 und 01-072 wieder eingebaut. Anfallender Oberboden wird benachbarten Landwirten zur Bodenverbesserung überlassen. Ein Teil des Unterbodens (100m³) wird im nördlichen und nordwestlichen Uferbereich als kleiner Wall eingebaut, um zu verhindern, dass das Wasser aus dem angrenzenden Acker direkt in das Gewässer abfließt. Der restliche Unterboden wird zum Bodenlager Penkefitz gefahren.
zu Gewässer Nr. 01-071
Das Gewässer dient als Laichgewässer für die Rotbauchunke. Es wird in einer Rinnenstruktur innerhalb von mesophilem Grünland angelegt und so flach ausgebaut, dass es durchmähbar bleibt. Um diese Fläche möglichst zu schonen wird das Gewässer am Rand der Fläche in einer vorhandenen Rinne geplant. Diese soll nachmodelliert und ausgebaut werden. Beim Anlegen des Gewässers soll vor Kopf gearbeitet werden, damit möglichst wenig GMS beansprucht und befahren wird. Anfallender Oberboden wird benachbarten Landwirten zur Bodenverbesserung überlassen, anfallender Unterboden wird zum Bodenlager des Deichverbandes bei Penkefitz verbracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-072
Das Gewässer entsteht auf artenarmen Grünland und soll als Laichgewässer angelegt werden. Es bestehen keine naturschutzfachlichen Zielkonflikte. Das Gewässer wird anschließend an einen feuchten, tiefer liegenden Bereich, der z.T. mit Seggen bestanden ist, angeschlossen. Anfallender Oberboden wird benachbarten Landwirten zur Bodenverbesserung überlassen, anfallender Unterboden wird zum Bodenlager des Deichverbandes bei Penkefitz verbracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-073
Das Gewässer entsteht auf artenarmen Grünland und soll als Laichgewässer angelegt werden. Es bestehen keine naturschutzfachlichen Zielkonflikte. Es soll zwischen den Ausläufern eines bestehenden Gewässers liegen, das vor ca. 12 Jahren angelegt wurde. Im Westen, Süden und Norden soll ab der bestehenden Gewässersohle das neue Gewässer ansetzten, so dass das Altgewässer einen Teil der Flachwasserzone stellt. Anfallender Oberboden wird benachbarten Landwirten zur Bodenverbesserung überlassen, anfallender Unterboden wird zum Bodenlager des Deichverbandes bei Penkefitz verbracht (siehe Karte 1).
zu Gewässer Nr. 01-077
Das Gewässer ist als Laichhabitat für Rotbauchunke vorgesehen. Etwa 100m³ des Unterbodens werden dafür verwendet, eine kleine Verwallung am Nordrand der Fläche anzulegen, der restliche Unterboden wird auf das Bodenlager des Deichverbandes Dannenberg verbracht. Anfallender Oberboden wird auf der Fläche verbaut.

Zu Pos 3. Gewässersanierung

a) Überblick Gewässerdaten

Projektgebiet	Teich Nr	Fläche	Länge*Breite	Länge	Breite	Tiefe	Bodenart	Boden gesamt	Ober-boden	Unter-boden
Penkefitz II	01-135	200	20*12	20	12	0,5	sandig	60	30	30
Penkefitz II	01-049	300	20*20	18	18	0,3	sandig	60		60
Penkefitz II	01-054	1500	100*20	100	20	0,3	Sandig/Organik	500	500	
Penkefitz II	01-055	300	40*10	40	10	0,3	Organik	90	90	
Quickborn	01-149	200	10*20	50	40	0,1	Sandig/lehmig			
Quickborner Wiesen II	01-150	250	30*8	30	8	0,5	lehmig	100	50	50
Quickborner Wiesen - Langendorf	01-151A & 01-151B	450	25*15	25	15	0,5	lehmig	230	150	80
Quickborner Wiesen I	01-067	550	35*20	35	20	0,2	Oberboden	300	200	100
Quickborner Wiesen I	01-068	550	35*20	35	20	0,3	Oberboden	300	200	100
Wulfsahl	01-078	3000	60*55	60	55	0,5	Oberboden-Unterboden	1125	900	225

Anmerkungen zu den Gewässern
zu Gewässer Nr. 01-135
Eine vorhandene Aufweitung am bestehenden Graben 074 soll auf einer Fläche von rund 200m ² vertieft werden. Das anfallende Pflanzenmaterial mit Wurzeln und Oberboden soll zum ehemaligen Weg hin unter den Weiden abgelegt und mit mineralischem Boden (Sand) überdeckt werden.
Zu Gewässer 01-049
Bei dem Gewässer handelt es sich um eine überflutete Mulde im Grünland. Diese soll auf rund 300m² vertieft werden, indem der Oberboden mit den Pflanzen abgezogen, der darunter liegende Sand auf ca. 30 cm entnommen und die Pflanzen wieder eingebaut werden. Das entnommene Material wird von der Fläche abgefahren.
zu Gewässer Nr. 01-054
Das Gewässer soll in Teilbereichen vertieft, Flachwasserzonen geschaffen und die Weidenwurzeln entfernt werden. Ein Teil des entnommenen Materials wird zur Gestaltung des Gewässers verwendet, der Großteil wird zum Bodenlager des Deichverbandes verbracht.
zu Gewässer Nr. 01-055
Das Gewässer wird leicht vertieft und die Weidenwurzeln entnommen. Das Material wird Vor-Ort verwertet.
zu Gewässer Nr. 01-150
Der Aufwuchs um das Gewässer soll entfernt und durch Abflachen der Ufer größere Flachwasserbereiche geschaffen werden, ein Teil des Aushubs wird ebenfalls zur Schaffung von Flachwasserbereichen verwendet. Anfallender Oberboden soll an benachbarte Landwirte zur Bodenverbesserung abgegeben werden, anfallender Unterboden wird zum Bodenlager des Deichverbandes gebracht (siehe Karte).
zu Gewässer Nr. 01-149
Bei dem Gewässer wurden Weiden entnommen. Hier sollen die noch vorhandenen Wurzelballen gezogen und der Bereich wieder geglättet werden.

zu Gewässer Nr. 01-151A & B
Das vorhandene Gewässer ist stark eingewachsen und verlandet. Durch die Sanierung in zwei Bereichen soll die Sukzession zurückgedrängt und offene, besonnte Wasserflächen geschaffen werden. Die Uferbereiche des Gewässers werden in das Schilf-Landröhricht ausgeweitet. Der anfallende nährstoffreiche Oberboden soll von einem Landwirt aus der Umgebung auf einen Acker als Düngung aufgebracht werden. Unterboden und Wurzeln werden auf der Fläche zur Reliefgestaltung und ökologischen Aufwertung verwendet.
zu Gewässer Nr. 01-067
Das stark eingewachsene Gewässer mit sehr steilen Ufern soll durch die Maßnahmen für die Rotbauchunken optimiert werden. Am gesamten Gewässer sollen die Wurzeln der Gehölze entnommen und am Ostufer das Schilf geräumt werden. Außerdem soll das Gewässer entschlammt werden. Es ist mit einem Anfall von Schlamm von 100m³ zu rechnen. Zusätzlich fallen rund 100m³ sandiger Oberboden mit Schilfwurzeln an und rund 100m³ Pflanzen, Erlenaufwuchs und Schilf. Nährstoffreicher Schlamm und Oberboden sollen auf landwirtschaftlichen Ackerflächen verwertet werden. Pflanzenmaterial wird auf der Fläche verwertet. Der mineralische Aushub wird zum Größten Teil wieder in das Gewässer eingebracht, so dass eine ausgedehnte Flachwasserzone und eine Insel entstehen kann.
zu Gewässer Nr. 01-068
Das stark eingewachsene Gewässer mit sehr steilen Ufern soll durch die Maßnahmen für die Rotbauchunken optimiert werden. Das Gewässer soll entschlammt und am Ostufer das Schilf entnommen werden. Durch eine Erweiterung des Gewässers Richtung Osten soll Platz für eine ausgedehnte Flachwasserzone geschaffen werden. Es ist mit einem Anfall von Schlamm von 100m³, 100m³ sandigem Oberboden mit Schilfwurzeln und rund 20m³ Schilf zu rechnen. Nährstoffreicher Schlamm und Oberboden sollen auf landwirtschaftlichen Ackerflächen verwertet werden. Der mineralische Aushub wird zum Größten Teil wieder in das Gewässer eingebracht, so dass eine ausgedehnte Flachwasserzone entstehen kann.
zu Gewässer Nr. 01-078
Bei dem Gewässer 01-078 handelt es sich um ein bestehendes Rotbauchunkengewässer (1169), das durch die zunehmende Verbuschung und Verlandung an Wert für die Rotbauchunke verliert. Diese Entwicklung soll mit den Maßnahmen aufgehalten werden. Der anfallende Unterboden wird auf das Bodenlager des Deichverbandes Dannenberg verbracht. Anfallender Oberboden wird zur Bodenverbesserung Landwirten überlassen.